

## Dämmernd liegt der Sommerabend

Die Wellen blinken und fließen dahin,  
Es liebt sich so lieblich im Lenze!  
Am Flusse sitzt die Schäferin  
Und windet die zärtlichsten Kränze.

[ Das knospet und quillt und duftet und blüht,]1  
es liebt sich so lieblich im Lenze!  
Die Schäferin seufzt aus [tiefer Brust]2:  
»Wem geb' ich meine Kränze?«

Ein Reiter reitet den Fluß entlang,  
er grüßet so blühenden Mutes,  
die Schäferin schaut ihm nach so bang,  
fern flattert die Feder des Hutes.

Sie weint und wirft in den gleitenden Fluß  
die schönen Blumenkränze.  
Die Nachtigall singt von Lieb' und Kuß,  
es liebt sich so lieblich im Lenze!

*Texte de Heinrich Heine (1797-1856) - "Frühling", extrait de  
Neue Gedichte, in Romanzen, no. 13.*

**Musique de Johannes Brahms (1833-1897) :**

" Es liebt sich so lieblich im Lenze", op. 71 (Fünf Gesänge) no. 1

L'amour est si adorable au printemps...